

- 18 Подробнее об объективной возможности и пределах целесообразности исторического рассмотрения вопроса см. нашу статью «Изложение вопроса о форме стоимости в брошюре И. Моста «Капитал и труд» под редакцией К. Маркса» в сб.: К 160-летию со дня рождения Карла Маркса, М. 1978, с. 33–53.
- 19 Маркс, К., Энгельс Ф.: Соч., т. 23, с. 43.
- 20 В их выяснение внесли свой вклад советские ученые А. В. Аникин, С. М. Борисов, Г. Г. Матюхин, Я. А. Певзнер, Г. П. Солюс, В. М. Усокин, В. Н. Шенаев и др.
- 21 Хандруев А. А.: Деньги в экономике современного капитализма, М. 1983, с. 5.
- 22 См., например, Маркс, К., Энгельс, Ф.: Соч., т. 23, с. 102–103.
- 23 Маркс, К., Энгельс, Ф.: Соч., т. 23, с. 103.
- 24 См. там же, т. 46, ч. I, с. 93, 180 и др. (в МЭГА — том II/1.1, 1.2). Содержательный анализ внутренних противоречий денежной формы, обусловивших отмирание золотых денег, см. в указ. соч. А. А. Хандруева, с. 13–25.
- 25 Шкредов, В. П.: Анализ формы стоимости в I томе «Капитала». В кн.: Очерки по истории «Капитала» К. Маркса, М. 1983, с. 277.
- 26 См. Маркс, К., Энгельс, Ф.: Соч., т. 23, с. 96.
- 27 Подробнее см., например: Матюхин Г. Г.: Проблемы кредитных денег при капитализме, М. 1977, с. 64 и след. — Королев, И.: Валютные отношения капитализма и марксистско-ленинская теория денег. — МЭМО, 1983, № 6, с. 88–89.
- 28 Маркс, К., Энгельс, Ф.: Соч., т. 23, с. 140.
- 29 Интересная попытка его решения предпринята на с. 157–165 упомянутой выше книги А. А. Хандруева.
- 30 См., например, Маркс, К., Энгельс, Ф.: Соч., т. 46, ч. II, с. 411; т. 13, с. 125 и др.
- 31 Там же, т. 46, ч. I, с. 180–181.
- 32 См. в особенности работы В. М. Усокина.
- 33 Данный вывод обстоятельно обосновывается в кн.: Коган А. М. В творческой лаборатории Маркса. (План экономических исследований 1857–1859 гг. и «Капитал») М., 1983.
- 34 Маркс, К., Энгельс, Ф. Соч., т. 13, с. 99. Подробные предметные указатели к томам МЭГА позволяют выяснить, какие именно аспекты кредита и почему Маркс полагал целесообразным рассмотреть вне контекста общей теории капиталистического способа производства.

Rolf Hecker

## Einige Aspekte der Textveränderungen von der 2. zur 3. deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“

Die Bearbeitung der 3. Auflage im Band II/8 erfordert, erste Forschungsergebnisse zur Diskussion zu stellen. Damit sollen weitere Voraussetzungen für die Erarbeitung der Einleitung geschaffen werden. Im Band II/8 werden neben der 3. Auflage von 1883 drei Veränderungsverzeichnisse von Marx sowie eine Liste mit Veränderungen von Engels für den ersten Band und im Anhang die 2. Auflage der Schrift von Johann Most „Kapital und Arbeit“ (1876) ediert.<sup>1</sup>

Die bisherige Forschungsarbeit innerhalb des „Kapital“-Komplexes hat gezeigt, daß die Textentwicklung der Kritik der politischen Ökonomie mit der Erstausgabe nicht abgeschlossen war. Dieser Abschluß war vor allem relativ, weil alle Theorieelemente des Marxismus einer ständigen Weiterentwicklung unterlagen. Mit dem Erscheinen der Erstauflage änderten sich m. E. die Bedingungen dieser Entwicklung. Marx trat mit seiner ökonomischen Theorie an die Öffentlichkeit. Dadurch kamen weitere Faktoren hinzu, die diese Textentwicklung beeinflussten. Es spielten sowohl innere als auch äußere Faktoren der Theorieentwicklung eine wichtige Rolle. Unter den inneren Faktoren werden theorieimmanente Aspekte und unter den äußeren Faktoren wirkungsgeschichtliche Aspekte verstanden.<sup>2</sup>

Zunächst soll auf den Einfluß *wirkungsgeschichtlicher* Faktoren auf die Textentwicklung eingegangen werden. Dazu muß ein Blick auf die Marxsche Schaffensperiode von 1873 bis 1883 geworfen werden:

### 1. *Marx' Arbeit bzw. Mitarbeit an wichtigen theoretischen Schriften, an der „Kritik des Gothaer Programms“ und am „Anti-Dühring“*

An vielen Passagen der Marxschen Programmkritik läßt sich die Tatsache nachweisen, daß sie in allen wichtigen Aussagen auf den theoretischen Grundlagen des „Kapitals“ fußt. Das betrifft solche Fragen, wie nach den Quellen des Reichtums, Marx' Darlegungen über den Arbeitsprozeß, zur Akkumulationstheorie u. a.<sup>3</sup>

Im Sommer 1877 wurde eine weitere Phase von Marx' Arbeit an der Werttheorie eingeleitet. Es galt, die politökonomischen, also auch werttheoretischen Auffassungen von Eugen Dühring einer umfassenden Kritik zu unterziehen. Marx unterstützte dabei Engels in umfassender Weise. So schickte er an ihn am 8. August 1877 Material

für das V. Kapitel des zweiten Abschnitts über die Werttheorie<sup>4</sup>, das am 28. Oktober 1877 im „Vorwärts“ veröffentlicht wurde.

Die gemeinsame Arbeit von Marx und Engels am „Anti-Dühring“ widerspiegelt in vielfacher Hinsicht, wie sie neben der Kritik an den werttheoretischen Auffassungen von Dühring fehlerhaften Interpretationen der Arbeitswerttheorie, wie sie auch in der Arbeiterpresse in den Jahren 1876/1877 erschienen, entgegentreten und diese zurückweisen wollten.<sup>5</sup>

## 2. Hinweise von Marx für fremdsprachige Ausgaben des ersten Bandes

In der Zeit der Arbeit am „Anti-Dühring“ liegt auch der Beginn von Marx' Überarbeitung der 2. deutschen Auflage des ersten Bandes. Friedrich Adolph Sorge bat Marx am 5. September 1877 darum, daß er Hinweise für eine amerikanische Ausgabe geben möchte.<sup>6</sup> Daraufhin verglich Marx die 2. deutsche Auflage mit der französischen Ausgabe und kennzeichnete mit Tinte in beiden Exemplaren die abweichenden Passagen. Dazu fertigte er ein Verzeichnis sowie eine Abschrift davon für Sorge an. Bereits am 19. Oktober 1877 schickte Marx an Sorge dieses Verzeichnis sowie das französische Handexemplar.<sup>7</sup> Diese amerikanische Ausgabe wurde aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert. Aber eine wichtige Vorarbeit für eine künftige 3. deutsche Auflage war damit getätigt worden.

Auf sein Verzeichnis notwendiger Änderungen des ersten Bandes konnte sich Marx stützen, als er ein Jahr später am 28. November 1878 einige Ergänzungshinweise für eine 2. russische Ausgabe an Nikolai Franzewitsch Danielson sandte. Ausdrücklich betonte er dabei, daß die ersten beiden Abschnitte ausschließlich nach dem deutschen Text der 2. Auflage zu übersetzen seien. Die Bemerkung zur S. 86 der 2. Auflage wurde später in der 3. Auflage nicht realisiert. Jedoch eine wichtige Anmerkung, die sich auf eine Fußnote über John Stuart Mill bezog, entsprach dem Verzeichnis notwendiger Veränderungen, die auch bei der Herausgabe der 3. Auflage berücksichtigt wurde.<sup>8</sup>

## 3. Weitere Arbeit am 2. und 3. Band (Exzerptheft und Manuskripte)

Marx' Arbeitsweise entsprach es, daß er in den Jahren von 1876 bis 1881 umfangreiche Exzerpte, zu den verschiedensten Themen anfertigte, in ihrer Mehrzahl tangieren sie mit Problemen des 2. und 3. Bandes. Schwerpunkte bildeten vor allem die Handels- und Finanzgeschichte, Gold- und Silberproduktion, Krise und Produktion sowie Probleme der Agrarproduktion. Von seiner großen theoretischen Arbeit in dieser Zeit zeugen auch die Manuskripte für den 2. Band. Bezeichnenderweise erarbeitete er ebenfalls im Herbst 1877 das Manuskript VI „Der Kreislauf des Kapitals“. Einige Bemerkungen in ihm knüpfen an die Veränderungshinweise für das Reproduktionskapitel des 7. Abschnitts an. Wichtig ist auch ein Exzerptheft von 1879, in dem Marx das

Lehrbuch von Adolph Wagner analysierte und sein Exzerpt mit wichtigen „Randglossen“ versah. Auch hierbei griff Marx konsequent auf seine Grundaussagen im „Kapital“ zurück.

## 4. Marx' Arbeit an populären Auszügen aus dem „Kapital“

Hierzu nur einige resümierende Bemerkungen. Es ist bekannt, daß nach dem Erscheinen des „Kapitals“ vielfach an Marx die Bitte herangetragen wurde, eine populäre Schrift zu verfassen bzw. Auszüge zu veröffentlichen. Marx investierte jedoch nur in die Schrift von Johann Most „Kapital und Arbeit“ ein beachtliches Pensum Arbeit. Als die 2. Auflage der Schrift 1876 erschien, hatte Marx wichtige Passagen über Wert, Geld und Arbeitslohn geändert. Die Mehrzahl der Veränderungen entsprechen dem Sinn des „Kapitals“. Jedoch erhielt die Wertformanalyse eine Redaktion, die nicht dem „Kapital“ entsprach. Hier verfolgte Marx den Ratschlag von Engels, historisch zu zeigen, was auf dialektischem Weg erreicht wurde. Deshalb wurden die Entwicklungsstufen der Wertform dargestellt, ohne die Terminologie des „Kapitals“ zu verwenden. Die Publikation dieser Schrift im Band II/8 und die wissenschaftliche Kommentierung wird deshalb sicherlich von außerordentlichem Interesse sein. Marx wandte sich später wiederholt populären Ausgaben zu, erinnert sei an seine Marginalien zur Schrift von Ferdinand Domela Nieuwenhuis sowie an die Arbeit von Gabriel Deville. Daß sich auch Engels mit dem Projekt einer populären Schrift über das „Kapital“ beschäftigte, beweist die Ausgabe von Karl Kautsky.<sup>9</sup>

## 5. Zur Vorbereitung der 3. Auflage

Die unmittelbare Vorbereitung der 3. Auflage wurde am 22. Oktober 1881 eingeleitet, nachdem Otto Meißner mitgeteilt hatte, daß die Notwendigkeit für die Herausgabe einer neuen Auflage besteht.<sup>10</sup> Obwohl es Marx in vielfacher Hinsicht ungelegen kam, besaß er jedoch die Urfassung des an Sorge 1877 gesandten Veränderungsverzeichnisses sowie sein Handexemplar der 2. Auflage. Wahrscheinlich begann Marx mit der redaktionellen Arbeit, die nach seinem Tode durch Engels intensiv fortgesetzt und vollendet wurde. Engels konnte dabei möglicherweise auch das Handexemplar der französischen Ausgabe nutzen, das Sorge mit anderen Dokumenten am 19. März 1883 an ihn gesandt haben könnte.<sup>11</sup> Am 12. August 1883 teilte Engels mit, daß er die Schlußredaktion beendet hat<sup>12</sup>, am 13. Dezember 1883 erschien die 3. deutsche Auflage.

Die genannten Beispiele zeigen m.E. anschaulich die wirkungsgeschichtlichen Faktoren. Sie hatten natürlich auch bestimmte Rückwirkungen auf die Textentwicklung. Deshalb ist vor allem die Datierung der unterschiedlichen Bemerkungen im Handexemplar der 2. Auflage kompliziert. Aus diesem Überblick wird ersichtlich, daß die Veränderungen zu verschiedenen Zeitpunkten entstehen konnten. Sicherlich

kann uns nur eine inhaltliche Analyse weiterhelfen. Auf jeden Fall werden wir im Band II/8 die entsprechenden Aussagen stark relativieren.

Wenn ich auch die *inneren* Aspekte der Textentwicklung zwischen den einzelnen Auflagen des ersten Bandes eingehen möchte, so könnte vor allem folgendes hervorgehoben werden. Es war für Marx selbstverständlich, daß er bei der Vorbereitung der 2. Auflage die beiden Fassungen über die Wertform überarbeiten mußte. So entstand die dritte Redaktion der Wertformanalyse. Diese Überarbeitung zog eine redaktionelle Bearbeitung der ersten Kapitel nach sich, die Abschnitte über den Fetischcharakter der Ware und über das Maß der Werte wurden weitgehend verändert. Marx konnte jedoch nicht den gesamten Band durchsehen. Erst bei der Arbeit an der französischen Ausgabe wurden von ihm alle Abschnitte bearbeitet. So bekam die französische Ausgabe einen vom Original unabhängigen wissenschaftlichen Wert. Natürlich spielten hier auch eine Reihe äußerer Faktoren eine Rolle. Um den französischen Leser zu erreichen, mußten sowohl das Categoriesystem, als auch Quellen und ganze Passagen verändert, entwickelt oder neu aufgenommen werden.<sup>13</sup> Wichtig erscheint jedoch, daß die veränderte Darstellung auch entsprechende Auswirkungen auf die anderen Abschnitte hatte, vor allem den 7. Abschnitt über die Akkumulationstheorie. Diese Veränderungen, die unabhängig von der Spezifik der französischen Ausgabe waren, mußten bei der Vorbereitung einer weiteren „Kapital“-Übersetzung bzw. Neuauflage berücksichtigt werden. Deshalb fertigte Marx also 1877 die genannten Verzeichnisse im Zusammenhang mit einem Exemplar der französischen Ausgabe (Widmungsexemplar für Jenny Longuet) und einer 2. deutschen Auflage an. Wie wir anhand eines umfangreichen Variantenverzeichnisses feststellen können, sind sehr viele Hinweise bei der Vorbereitung der 3. Auflage berücksichtigt worden. Damit wurde erst mit dieser Auflage die endgültige Darstellung erreicht.

Den Veränderungen könnten m. E. vor allem zwei Kriterien zugrunde gelegen haben: Erstens ergaben sich nach der präzisierten Darstellung der Werttheorie notwendige Veränderungen in der Darstellung des Zusammenhangs zwischen Wert, Mehrwert und Akkumulation sowie zweitens ist ein Teil der Veränderungen einer weiteren Ausprägung der differenzierten Darstellung von Logischem und Historischem, Abstraktem und Konkretem geschuldet. Es ist klar, daß diese These durch die weitere Analyse der Textveränderungen tiefer begründet werden muß.

Einen besonderen Platz in der Entstehungsgeschichte der 3. Auflage nimmt, wie bereits erwähnt, das Marxsche Handexemplar der 2. Auflage ein. In ihm hielt Marx zu verschiedenen Zeiten wichtige Veränderungen fest. Hervorzuheben sind eine Anzahl von Bleistiftänderungen auf den ersten Seiten des ersten Kapitels. Sie belegen anschaulich, wie Marx erneut versuchte, „manche theoretische Punkte schärfer zu fassen, neue einzufügen“<sup>14</sup>. Viel später bemerkte Engels in einem Brief an Karl Kautsky folgendes: „Die Nova über Tauschwert und Wert in der 3. Aufl. ‚Kapital‘ stammen aus

handschriftlichen Zusätzen von Marx «...» Er hatte lange nach dem richtigen Ausdruck gesucht und viel korrigiert.“<sup>15</sup> Von diesen Veränderungsversuchen sind jedoch nicht so viele berücksichtigt worden, wie es Engels andeutete.

Im folgenden soll der Charakter dieser von Marx geplanten Veränderungen gezeigt werden. Es handelt sich dabei um das einzige Beispiel, das von Engels (vielleicht auch noch von Marx) bei der Vorbereitung der 3. Auflage berücksichtigt wurde.

In der 2. Auflage stand: „Eine *einzelne* Waare, ein Quarter Weizen z. B. tauscht sich in den verschiedensten Proportionen mit andern Artikeln *aus*. Dennoch bleibt sein Tauschwerth unverändert, ob in x Stiefelwichse, y Seide, z Gold u. s. w. ausgedrückt. Er muß also einen von diesen verschiedenen Ausdrucksweisen unterscheidbaren Gehalt haben.“<sup>16</sup> Mit Bleistift als der früheren Variante änderte Marx: „Eine einzelne Waare, ein Quarter Weizen z. B. tauscht sich in den verschiedensten Proportionen mit andern Artikeln, *mit* x Stiefelwichse, y Seide, z Gold u. s. w. Er muß also einen von diesen verschiedenen Ausdrucksweisen unterscheidbaren Gehalt haben.“<sup>17</sup> Mit Tinte veränderte Marx zu Beginn „*einzelne* Waare“ in „*bestimmte*“, dann „*besondere* Waare“, tilgte aber beide Adjektive. In der 3. Auflage erhielt dieser Absatz eine völlig neue Redaktion: „Eine *gewisse* Waare, ein Quarter Weizen z. B. tauscht sich mit x Stiefelwichse, oder mit y Seide, oder mit z Gold u. s. w., *kurz mit andern Waaren in den verschiedensten Proportionen.*“ Weiter wurde in der 3. Auflage *neu* angefügt: „Mannigfache Tauschwerte also hat der Weizen statt eines einzigen. Aber da x Stiefelwichse, ebenso y Seide, ebenso z Gold u. s. w. der Tauschwerth von einem Quarter Weizen ist, müssen x Stiefelwichse, y Seide, z Gold u. s. w. durcheinander ersetzbare oder einander gleich große Tauschwerthe sein. Es folgt daher erstens: Die gültigen Tauschwerthe derselben Waare drücken ein Gleiches aus. Zweitens aber: Der Tauschwerth kann überhaupt nur die Ausdrucksweise, die ‚Erscheinungsform‘ eines von ihm unterscheidbaren Gehalts sein.“<sup>18</sup>

Mit der Neuformulierung dieses Absatzes präziserte Marx gleich am Anfang die Darstellung bzw. Einführung des Tauschwerths. Es handelt sich dabei um eine kurze Darstellung der Wertform, von der Marx bei der Betrachtung der Proportion, worin sich Gebrauchswerte austauschen, ausging. Gleichzeitig brachte er zum Ausdruck, daß der Tauschwert die Erscheinungsform des Werts ist. Damit reflektierte Marx in gewissen Sinn auf seine Fußnote 9 aus der Erstausgabe<sup>19</sup>, die bei der präzisierten Darstellung zwischen Wert und Tauschwert in der 2. Auflage weggefallen war. Dieser Abschnitt erhielt damit eine bestimmte Bedeutung für den Einstieg in die Analyse der Werts substanz.

Aus diesem Beispiel geht hervor, daß Marx die Darstellung auch im ersten Kapitel, wenn auch an wenigen, jedoch nicht unwichtigen Stellen, für verbesserungsmöglich erachtete. So sei auch genannt, daß er in seinem Handexemplar den Begriff „Waa-renwerth“ als Widerspiegelung der „gemeinschaftlich gesellschaftlichen Substanz“ der Waren prägte.<sup>20</sup> Durch diese Veränderungen wurde der Tauschwert auf eine et-

was veränderte Weise eingeführt und sein Verhältnis zum Gebrauchswert und zum Warenwert präziser dargestellt.

Die geschilderten Veränderungen hinsichtlich der Werttheorie in der 3. Auflage tragen natürlich nicht den Charakter der von Marx in der 2. Auflage vorgenommenen Neufassung und Erweiterung von umfangreichen Passagen innerhalb des ersten Abschnitts „Waare und Geld“. In der 3. Auflage kam es vor allem darauf an, die Abschnitte über die Mehrwert- und Akkumulationstheorie entsprechend der Fassung in der französischen Ausgabe zu überarbeiten.

Die in der 3. Auflage veränderten Stellen und Passagen weisen neue Gedankenführungen auf, andere Überlegungen wurden präzisiert, sowie Polemiken mit Vertretern der bürgerlichen politischen Ökonomie vertieft. Marx und Engels leisteten einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Kategoriensystems. Sie nahmen eine Vielzahl neuer statistischer Angaben auf, um vor allem die Entwicklung der Maschinerie unter kapitalistischen Verhältnissen und den Prozeß der ursprünglichen Akkumulation weiter zu belegen und darzustellen.<sup>21</sup>

Marx maß bei der Vorbereitung der 3. Auflage der Darstellung des Zirkulationsprozesses des Kapitals eine verstärkte Aufmerksamkeit bei. Dafür sind sicherlich mehrere Gründe anzuführen. Vor allem arbeitete er in der zweiten Hälfte der 70er Jahre intensiv am 2. Band des „Kapitals“ und erkannte dabei einige Probleme, die dabei neu entstanden. Auch die inhaltliche Erschließung des kapitalistischen Produktionsprozesses im 1. Band selbst erforderte eine klare Trennung zwischen Zirkulation und Produktion. Beispielsweise hob Marx bei der Darstellung der Formel für die einfache Warenzirkulation stärker die zeitliche Aufeinanderfolge von Ware und Geld sowie dessen Rückverwandlung hervor. Im 7. Abschnitt, „Der Akkumulationsprozeß des Kapitals“, knüpfte Marx unmittelbar an die im 2. Abschnitt, „Die Verwandlung des Geldes in Kapital“, entwickelte allgemeine Formel des Kapitals  $G-W-G'$  an. Die Veränderungen in der 3. Auflage waren auf die theoretisch ausführlichere Darstellung, vor allem des Ablaufs der Zirkulation in ihren Grundzügen, gerichtet.

Die Mehrzahl der Veränderungen sind im 7. Abschnitt festzustellen. Das betrifft u. a. einige Aspekte des Kategoriensystems. Hervorzuheben ist die erstmals eingeführte Unterscheidung zwischen Konzentration und Zentralisation. Inhaltlich war die Zentralisation bereits in der 2. Auflage bestimmt, Marx verwandte aber ausschließlich den Begriff der Konzentration.<sup>22</sup> Diese Unterscheidung, die für die Erklärung der Monopolbildung entscheidend ist, weist darauf hin, welche Schlußfolgerungen Marx aus den neuen Tendenzen der Entwicklung des Kapitalismus der freien Konkurrenz zog. Ebenso ist auf die erstmalige Einführung des Begriffs „Übevölkerung“ statt „Surpluspopulation“ hinzuweisen. Marx präzisierte in diesem Zusammenhang die Darstellung der drei Existenzformen der relativen Übevölkerung — flüssige, latente und stockende. Der letzte Begriff ersetzte den Begriff der „stagnierenden“ Übevölkerung aus den ersten beiden deutschen Auflagen.

Mit diesen wenigen Bemerkungen sollte das Spektrum der Veränderungen von der 2. zur 3. Auflage umrissen werden und auf einige Aspekte von wirkungsgeschichtlichen und theorieimmanenten Ursachen dieser Veränderungen hingewiesen werden. Selbstverständlich war Marx stets bestrebt, sein Hauptwerk in vollendeter Darstellung dem Leser zu präsentieren. Nicht für alle Veränderungen bzw. Ergänzungen können konkrete Ursachen oder Anlässe gefunden werden. Unsere Aufgabe sehen wir vor allem darin, dem Benutzer der MEGA ein vollständiges Variantenverzeichnis in die Hand zu geben und ihn auf einige der wichtigsten Veränderungen bzw. Tendenzen aufmerksam zu machen.

## Anmerkungen

- 1 Siehe Rolf Hecker/Edgar Klapperstück/Eike Kopf: Zur Herausgabe der dritten deutschen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ im MEGA-Band II/8. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 17, Berlin 1984, S. 76–88.
- 2 Vergleiche den Beitrag von Hannes Skambraks. Auf den Zusammenhang zwischen den „Kapital“-Ausgaben und dem „Anti-Dühring“, der „Kritik des Gothaer Programms“ und den „Randglossen“ hinsichtlich der Entwicklung der ökonomischen Lehre verweist auch Alexander Tschepurenko in seinem Beitrag und bezeichnet sie als nicht weniger dynamisch wie in der Periode der Herausbildung in den 40er–50er Jahren.
- 3 Eike Kopf stellt in seinem Artikel (Zu Marx' Schlußfolgerungen für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft in der „Kritik des Gothaer Programms“ und ihrer theoretischen Begründung im „Kapital“) in den „Beiträgen zur Marx-Engels-Forschung“, Heft 20, Berlin 1986, S. 47–52, an einigen Beispielen diesen Zusammenhang dar, der leider nicht genügend im Band I/25 ausgewiesen wurde.
- 4 Marx an Engels, 8. August 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 68.
- 5 Umfangreiches Forschungsmaterial zu dieser Problematik wurde von Carl-Erich Vollgraf für den MEGA-Band I/27 erarbeitet. Siehe auch Carl-Erich Vollgraf: Marx' „Randnoten zu Dührings ‚Kritische Geschichte der Nationalökonomie‘“. In: Marx-Engels-Jahrbuch 8, Berlin 1985, S. 233–275.
- 6 Friedrich Adolph Sorge an Marx, 5. September 1877, IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 5, d. 3828.
- 7 Marx an Friedrich Adolph Sorge, 19. Oktober 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 302.
- 8 Marx an Nikolai Franzewitsch Danielson, 28. November 1878. In: MEW, Bd. 34, S. 362–363. Siehe MEW, Bd. 23, S. 122, 539–541.
- 9 Vergleiche den Beitrag von Roland Nietzold.
- 10 Otto Meißner an Marx, 22. Oktober 1881, IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 9, d. 4315.
- 11 Friedrich Adolph Sorge an Engels, 19. März 1883, IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 5, d. 4401.

- 12 Engels an Gabriel Deville, 12. August 1883. In: MEW, Bd. 36, S. 48.
- 13 Vergleiche die Beiträge von Werner Krause, Hans-Manfred Mielitz und Irina Antonowa.
- 14 Friedrich Engels: Zur dritten Auflage. In: Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie, Erster Band, 3. verm. Auflage, Hamburg 1883, S. XXI (MEW, Bd. 23, S. 33).
- 15 Engels an Karl Kautsky, 27. November 1891. In: MEW, Bd. 38, S. 241.
- 16 Karl Marx: Das Kapital. Erster Band. 2. Auflage, 1872. In: MEGA<sup>2</sup> II/6, S. 71.
- 17 Karl Marx: Das Kapital. Erster Band. 2. Auflage, 1872. Handexemplar, IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 1, d. 4140, S. 11.
- 18 Karl Marx: Das Kapital. Erster Band. 3. Auflage, 1883, S. 3.
- 19 Siehe Karl Marx: Das Kapital. Erster Band. Hamburg 1867. In: MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 19.
- 20 Karl Marx: Das Kapital. Erster Band. 2. Auflage, 1872. Handexemplar, IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 1, d. 4140, S. 13.
- 21 Siehe Helga Hues: Die Veränderungen der Mehrwert- und Akkumulationstheorie von der zweiten zur dritten Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“. Dissertation A, Pädagogische Hochschule Erfurt/Mühlhausen 1986.
- 22 Über die inhaltliche Bestimmung der Zentralisation hatte sich Marx bereits im Manuskript von 1861–1863 geäußert. Siehe Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie (Manuskript 1861–1863). In: MEGA<sup>2</sup> II/3.4, S. 1447.

### Zu Änderungen der Darstellung in der dritten im Vergleich zur zweiten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“

Seine Absicht, den Text der ersten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ „größtenteils umzuarbeiten“<sup>1</sup>, konnte Marx bei der Vorbereitung zur zweiten deutschen Auflage nur in der ersten Hälfte des Bandes — und auch hier nur in beschränktem Umfang — realisieren.<sup>2</sup>

In der dritten deutschen Auflage nahm Engels eine Vielzahl von Änderungen vor, die Marx schriftlich oder mündlich angewiesen hatte. Sie setzen — von vorangehenden vereinzelt und kleineren Änderungen abgesehen — hinsichtlich der Häufigkeit im vierten Kapitel „Die Verwandlung von Geld in Kapital“ ein. Sieben von Engels eingefügte und als solche gekennzeichnete Zusätze befinden sich in den Kapiteln „Die Rate des Mehrwerts“, „Der Arbeitstag“, „Rate und Masse des Mehrwerts“, „Teilung der Arbeit und Manufaktur“, „Maschinerie und große Industrie“, „Verschiedene Formeln für die Rate des Mehrwerts“ und „Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation“.<sup>3</sup> Sie betreffen den Hinweis, daß der Arbeiter dem Kapitalisten seine Arbeitskraft vorschießt; die Darstellung von Frohnarbeit und Leibeigenschaft in Deutschland; eine Ergänzung bezüglich der Beurteilung des Anteils zweier Chemiker an der Erarbeitung der Molekulartheorie; eine Bemerkung zur Marxschen Auffassung der stammesgeschichtlichen Entwicklung der menschlichen Gesellschaft; die Erläuterung der unterschiedlichen Verwendung des Begriffs „Pferdekraft“; den Hinweis zur Leistung von Rodbertus und eine Notiz aus Marx' Handexemplar mit dem Verweis auf den dritten Band des „Kapitals“ zur Profittheorie.

Die veränderten Stellen und Passagen, die von Marx stammen oder auf seine Anweisungen oder Hinweise zurückgehen, weisen neue Gedankenführungen, Präzisierungen sowie umfangreichere Polemiken mit Vertretern der bürgerlichen Ökonomie auf. Marx und Engels nahmen eine Vielzahl neuer statistischer Angaben auf, um vor allem die Entwicklung der Maschinerie unter kapitalistischen Verhältnissen (13. Kapitel) und den Prozeß der ursprünglichen Akkumulation (24. Kapitel) weiter zu belegen und darzustellen. Geschichtliche Ereignisse, die dem Leser in der bisherigen Erläuterung nicht genügend verständlich waren, wurden weiter kommentiert. Das betrifft zusätzliche Hinweise zu den Korngesetzen in Irland, das „Clearing of estates“ in Schottland im Zusammenhang mit der ursprünglichen Akkumulation, Bemerkungen